

01 2024

Das Magazin für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Freunde der Kreuzpointner Unternehmensgruppe



mt

menschen + technik



ELEKTROTECHNIK · SCHALTANLAGENBAU · ENGINEERING · IT · SOLAR

Sympathische Gewinner mit Weitblick!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Liebe Freunde der Kreuzpointner Unternehmensgruppe!

Mit 2023 ist für unser Kreuzzi-Team eines der außergewöhnlichsten Jahre der Firmengeschichte zu Ende gegangen: Das grandiose Fest zum 100-jährigen Firmenjubiläum hat mich mit riesiger Freude über diese **unglaubliche Konstanz des Familienbetriebs** und mit großer Dankbarkeit für die **Leistung vieler tüchtiger Mitarbeitergenerationen** erfüllt.

Gleichzeitig war es in diesen international und deutschlandweit turbulenten Zeiten für die Kreuzpointner Gruppe ein in wirtschaftlicher Hinsicht **sehr erfolgreiches Jahr 2023**.

Vor allem **dank der tollen Ergebnisse unserer drei Schwestergesellschaften Kreuzpointner Sachsen (AEK), Kreuzpointner Austria und Kreuzpointner energy**.

Ein herzliches Dankeschön dafür an viele fleißige Kreuzzi-Fachkräfte, an unsere Kunden und Lieferanten!



Auf diesen Erfolgen dürfen wir uns nicht ausruhen, denn wir wollen und werden auch 2024 und in den kommenden Jahrzehnten **weiterhin mit unserer sprichwörtlichen Kreuzpointner-Art sympathisch gewinnen**, inner- und außerhalb unserer Firmensitze und Standorte in Deutschland, Österreich und Rumänien.

Damit das auch in einer sich derzeit rapide verändernden Welt so gelingen kann – in einer Zeit geprägt von der schwachen deutschen Konjunktur sowie teilweise brutal angestiegenen Lohn- und Materialkosten – **bereiten wir uns smart und strategisch vor**: Die effiziente Anpassung bewährter und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle begleiten wir sehr intensiv mit unserem im Frühjahr gestarteten Strategieprojekt „**100 Jahre Kreuzpointner – die Zukunft**“. Die Ergebnisse werden die Grundlagen für den langfristigen Erfolg unserer Unternehmensgruppe schaffen.

Nun wünsche ich Euch und Ihnen eine spannende Lektüre dieser mt-Ausgabe, die wieder viele interessante Highlights aus der Kreuzpointner-Welt von Menschen und Technik bietet!

FRITZ KREUTZPOINTNER
Geschäftsführender Gesellschafter

TITEL: Teamkollegen der Kreuzpointner-Gebäudetechnik in einer der großen Messehallen in München/Riem: (v. li.) Wiktor S., Stjepan S., Patryk C. und Tomasz B. Unsere Kollegen wirken mit bei einem 8,5-Millionen-Großprojekt der Messe München GmbH in Sachen Klimaschutz – bis Ende 2026 tauscht die Messe München in ihren 18 Messehallen sukzessive alle herkömmlichen Leuchtmittel und die Sicherheitsbeleuchtung gegen energiesparende LED-Technologie aus. Logistisch wie organisatorisch eine komplexe Maßnahme, bei der sich die Messe München auf die Elektrotechnik-Spezialisten von Kreuzpointner verlassen kann. Foto: Joline S.

BURGHAUSEN / MÜNCHEN / FREIBERG / LINZ / GANGKOFEN / BRASOV

Kreuzpointner Gruppe 2023: Top Auftragseingang und Umsatz im Jubiläumsjahr

2023 erreichte die Kreuzpointner Unternehmensgruppe einen großartigen Auftrags- ein- gang und auch die Umsatzentwicklung in der Gruppe stieg auf über 150 Mio. Euro (2022: ca. 120 Mio. Euro). Und es war das Jahr der Tochtergesellschaften Kreuzpointner Sachsen (AEK), Kreuzpointner energy und Kreuzpointner Austria, die zum Erfolg kräftig beitrugen. Für das laufende Geschäftsjahr ist man trotz der schwachen deutschen Konjunktur sowie der empfindlich gestiegenen Lohn- und Materialkosten vorsichtig optimistisch.

Status und Ausblick Unternehmensgruppe

„2023 standen vor allem die Tochtergesellschaften der Kreuzpointner Gruppe durch ihre herausragenden Leistungen im Vordergrund“, informiert **Frank Stenger** (Foto), Geschäftsführer unserer Stammgesellschaft Elektro Kreuzpointner GmbH (EFK), der zusammen mit unserem Geschäftsführenden Gesellschafter Fritz Kreuzpointner die Entwicklung der Unternehmensgruppe bilanziert. „Wir konnten in der Elektro Kreuzpointner Austria, der Automation Elektro Kreuzpointner in Freiberg und der Kreuzpointner energy tolle Erfolge feiern. Die Kreuzpointner Business Software steht bereits im dritten Jahr nach Gründung an der Gewinnschwelle. Unsere Stammgesellschaft Elektro Kreuzpointner GmbH sowie die rumänische Schwesterfirma AER konnten ihre anspruchsvollen Ziele nicht ganz erfüllen, stehen aber nach wie vor sehr robust da“, berichtet Stenger.



EFK: 2023 „mit Licht und Schatten“

Als Stammgesellschaft und größte Firmenschwester der Kreuzpointner Gruppe hat die Elektro Kreuzpointner GmbH „ein Jahr mit Licht und Schatten hinter sich“, so Frank Stenger. Das Jubiläumsjahr war gekennzeichnet durch den Einfluss von hohen Kostensteigerungen, die nicht vergleichbar am Markt durchgesetzt werden konnten. „Neben den gestiegenen Materialkosten hat sich vor allem der hohe Tarifaabschluss bemerkbar gemacht und dazu geführt, dass das Ergebnisziel und damit die Basis für weitere Investitionen nicht erreicht werden konnte“, resümiert Fritz Kreuzpointner.

Es gab aber auch Erfolge: So wurde, getrieben durch die Industrietechnik, ein neuer Auftragseingangsrekord in Höhe von mehr als 97 Mio. Euro erreicht. Das Engineering war erfolgreich wie nie zuvor und der Schaltanlagenbau konnte aufgrund einer sehr hohen Nachfrage von direkt betreuten Endkunden ein weiteres erfolgreiches Jahr feiern. Die IT-Abteilung war mit der Einführung eines neuen ERP-Systems intern sehr beschäftigt und konnte trotzdem parallel seine externen Kunden in hohem Maße zufriedenstellen. „2024 kommt es unter anderem darauf an, in der Gebäudetechnik und Industrietechnik wieder an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen zu können“, so Stenger.

Positive Mitarbeiterentwicklung

Positiv hat sich in 2023 die Personalsituation entwickelt: Die EFK konnte gegen den Markttrend und trotz des Fachkräftemangels wachsen. Einen großen Anteil daran hat die Gewinnung von Mitarbeitern aus anderen Ländern. Die EFK beschäftigt mittlerweile Mitarbeiter aus 35 Nationen. Zusätzlich ist die Anzahl der Kündigungen (Fluktuation) deutlich gesunken. Auch heuer will man diese positive Entwicklung weiter fortsetzen.

Erfolgreiche Tochtergesellschaften

Mit der Entwicklung aller Tochtergesellschaften ist man laut Fritz Kreuzpointner „sehr zufrieden“. „Wie bereits erwähnt, konnten wir hier außergewöhnliche Erfolge einfahren. Besonders hervorzuheben ist die Elektro Kreuzpointner Austria: Ihr ist ein Turnaround gelungen, der zwar geplant, aber in der Ausprägung alle Erwartungen übertroffen hat. Ganz besonderer Dank gilt dem gesamten Team, der Erfolg ist überwiegend auf den Einsatz und der Bereitschaft aller Mitarbeiter, angefangen vom Geschäftsführer bis hin zum Angestellten, positive Veränderungen umzusetzen, zurückzuführen“, betont Stenger.



2024 anspruchsvoll und mit Chancen

Die Kreuzpointner Gruppe ist mit einem großen Auftragseingang aus 2023 in das Jahr 2024 gestartet. „Das ist eine tolle Basis für Erfolg und Beschäftigung“, so Stenger. Allerdings wird der Wettbewerbsdruck durch die schwache Konjunktur in Deutschland und den Schwierigkeiten in einigen Branchen immer größer: „Dies spüren wir daran, dass in Ausschreibungen die Anzahl an Mitbewerbern deutlich zugenommen hat und die Marktpreise sinken.“ In Kombination mit der hohen Kostenbasis in Material und Lohn stelle das heuer die Herausforderung dar. Die Kreuzpointner Gruppe werde sich durch die gezielte Auswahl von lukrativen Aufträgen und Projekten, einer hohen Kundenloyalität und dem gewohnt hohen Qualitätsstandard dieser Herausforderung stellen. Investitionen würden hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und den Erfolgsaussichten (z. B. Standort) geprüft. „Wir sind zuversichtlich, dass diese Vorgehensweise, unterstützt von unseren tollen Menschen, zu einem guten Erfolg in 2024 führen kann“, zeigt sich Fritz Kreuzpointner optimistisch.

Auf den Punkt gebracht:

„2023 war trotz Zahlungsausfalls eines Kunden ein relativ gutes Jahr. 2024 wird vielversprechend, mit Großaufträgen in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe.“

Bernhard Ehegartner, Geschäftsbereichsleiter EFK-Gebäudetechnik

„2023 hatten wir an allen Standorten und Stützpunkten einen neuen Höchststand im Auftragseingang, der sich mit Vollaustlastung auf 2024 auswirkt.“

Walter Bauer, Geschäftsbereichsleiter EFK-Industrietechnik

„2023 war das beste Jahr seit der Gründung der Abteilung vor gut 30 Jahren, das sehr hohe Nachfrage-Niveau hält auch 2024 an.“

Frank Stenger, Geschäftsbereichsleiter EFK-Engineering

„2023 war für unser Team ein sehr erfolgreiches Jahr mit großen gruppeninternen und vielen externen Kundenprojekten und einem guten Geschäftsergebnis. Heuer wird es ähnlich spannend.“

Stefan Kurz, Geschäftsbereichsleiter EFK-IT-Systeme

„Ab dem Frühjahr 2023 wurde ein sehr hoher Auftrags-eingang verzeichnet, der bis zum Jahresende anhält. Das gewährleistete uns einen sehr guten Start ins Jahr 2024 mit einem hohen Auftragsüberhang.“

Alfred Aigner, Geschäftsbereichsleiter EFK-Schaltanlagenbau

„Die AEK profitiert von hohen Auftragsüberhängen aus 2023, welche in 2024 noch abzuwickeln sind. Neue Aufträge, insbesondere von Rahmenvertragspartnern, gehen auch heuer kontinuierlich und stetig ein. Ende 2023 bekam unsere AER einen Millionenauftrag von einem großen deutschen Baustoffmittelhersteller anvertraut. Um dieses Projekt herum gesellten sich sechs weitere Auftraggeber aus dem europäischen Ausland, so dass unser Team um Rudi Szabo auch 2024 gut beschäftigt ist.“

Ulrich Marschner, Geschäftsführer AEK und AER

„2023 wurde sehr erfolgreich abgeschlossen. Die Aussichten für das Jahr 2024 sind stabil und gefüllt mit tollen und spannenden Projekten.“

Wolfgang Kehrer, Geschäftsführer EKA

„Mit dem Abschluss des 650 MWp-Solarparkprojekts Witznitz hat das Team um Technischen Leiter Ludwig Blenninger 2023 das auftragsstärkste Geschäftsjahr seit Bestehen der K. energy im Jahr 2012 geschafft.“

Auch 2024 schaut es gut aus.“

Walter Bauer, Geschäftsführer Kreuzpointner energy

„2023 haben wir unsere gesetzten Umsatzziele nicht nur erreicht, sondern diese sogar deutlich übertroffen. Dem Jahr 2024 sehen wir optimistisch entgegen.“

Christian Ehrenscheidtner, Geschäftsführer KBS

Die Vulidity hat 2023 ihre Ziele zufriedenstellend erreicht. 2024 und 2025 werden wichtig für uns, da durch neue IT-Sicherheitsgesetze und Vorschriften die Unternehmen zum Handeln angetrieben werden.

Franz Obermayer, Geschäftsführer Vulidity

BURGHAUSEN / MÜNCHEN

Smart Energy Solutions von Kreuzpointner

Der Aufbau unseres neuen und innovativen Geschäftsfelds schreitet voran, bis Herbst wird das Geschäftsmodell stehen: Mit Smart Energy Solutions erweitert sich unser Angebotsspektrum für die Kunden um nachhaltige Energiekonzepte.

Mit Smart Energy Solutions kann Kreuzpointner nachhaltige Energiekonzepte anbieten, denn für Kunden aus Gewerbe, Industrie, Kommunen oder auch für Privatleute wird das Thema Energie und ihre smarte Nutzung immer wichtiger. „Unser Leistungsportfolio wird künftig mit folgenden Bereichen rund um das Thema Energie erweitert: Von ihrer Erzeugung über die Speicherung, von ihrer intelligenten und smarten Nutzung bis hin zu ihrer Auswertung und Bilanzierung“, erklärt **Markus D.**, der das Thema seit Jahresanfang als neuer Projektmanager in der von **Alesia Kreuzpointner** geleiteten Initiative für Business Development - Smart Energy Solutions betreut. D. bringt einen großen Erfahrungsschatz mit aus international tätigen Unternehmen und Digitalisierungsprojekten. In den letzten Jahren engagierte er sich unter anderem in der Neuausrichtung von Mobility Services sowie in der Elektromobilität.

Smart Energy Solutions – ein großes Geschäftsfeld, das langfristig die Klammer über alle Geschäftsbereiche der Kreuzpointner Unternehmensgruppe spannen wird: (v. li.) Projektmanager Markus D., Fritz Kreuzpointner, Alesia Kreuzpointner und EFK-Geschäftsführer Frank Stenger.

2025 in den Markt

Im Portfolio von Smart Energy Solutions werden Beratung und Planung von intelligentem Energie- und Lastmanagement, eMobility-Ladeinfrastruktur, Stromspeicher sowie Wartung und weitere Services enthalten sein. Hinzu kommen digital- und KI-gestützte Prozesse intern und für den Kunden. „Langfristig ist das ein großes Geschäftsfeld, das die Klammer über alle Geschäftsbereiche der Kreuzpointner Unternehmensgruppe spannen wird, die Bereiche somit verbindet und Synergien effizient nutzt“, sagt Markus D. „Bis drittes Quartal wollen wir die Geschäftsmodelle erarbeitet haben, dann in Prototypen wandeln und Versuche starten. Ziel wäre, dass wir damit 2025 sukzessive in den Markt gehen können“, so Alesia Kreuzpointner: „Unsere Smart Energy Solutions werden den Bestandskunden und auch neuen Kunden helfen, Energie und Kosten zu reduzieren. Das ist ein Teil der Energiewende, in die wir uns einbringen wollen!“



SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM GIPFEL

Unsere gemeinsame Strategie

„100 Jahre Kreuzpointner – wie sehen die nächsten Jahre aus?": Mit dieser Headline hat im Frühjahr ein groß angelegtes Strategieprojekt begonnen, dessen Ergebnisse die Grundlagen für einen langfristigen Erfolg unserer Unternehmensgruppe schaffen werden.



Alesia Kreuzpointner erläutert die Notwendigkeit, die Vision und das Vorgehen für die Entwicklung einer nachhaltigen Kreuzpointner-Strategie: „In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt und verändert, ist es unerlässlich für Unternehmen, ihre Strategien regelmäßig zu überprüfen und anzupassen. Unsere Branche steht vor neuen Herausforderungen und zugleich Chancen und es ist an der Zeit, dass wir als Kreuzpointner Unternehmensgruppe unsere Zukunft aktiv gestalten. Daher werden wir eine neue Strategie entwickeln, die uns für die kommenden Jahre erfolgreich positioniert. Was diese dabei besonders macht, ist nicht nur ihr Inhalt, sondern auch der Weg, den wir wählen, um sie zu entwickeln. Eine breite Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist entscheidend, um eine Strategie zu entwickeln, die nicht nur innovativ ist, sondern auch praktisch umsetzbar und von allen mitgetragen wird.“

Stellt euch vor, ihr wollt einen Berg erklimmen: Die Ausgangssituation entspricht unserem aktuellen Standpunkt. Die Vision ist das langfristige Ziel und repräsentiert den Gipfel, den wir erreichen möchten. Um diesen zu erreichen, setzen wir uns Zwischenziele, die unseren Fortschritt messbar machen. Um die jeweiligen Zwischenziele erreichen zu können, müssen wir konkrete Maßnahmen einleiten. Unsere Mission ist dabei der Grund, das „Warum“, das uns antreibt und motiviert. Unsere

Werte geben uns die Richtlinien für unser Handeln und unser Verhalten auf diesem Weg vor. Schließlich haben wir unsere Strategie, die den groben Plan darstellt, wie wir unsere Vision erreichen wollen. Sie definiert den Weg, den wir einschlagen, und gibt uns die notwendige Ausrichtung und Orientierung.

Durch diese gemeinsame Reise wollen wir nicht nur unsere Vision erreichen, sondern auch unsere Unternehmenskultur stärken und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Deswegen werden wir sicherstellen, dass unsere neue Strategie von der Unternehmensgruppe bis in die einzelnen Abteilungen und Bereiche unseres Unternehmens reicht. Jeder Bereich wird seinen Beitrag leisten, um die Ziele unserer Strategie zu verwirklichen und unseren gemeinsamen Erfolg zu fördern. Deswegen werden wir transparent und regelmäßig kommunizieren und so sicherstellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich abgeholt fühlen.

Wir sind zuversichtlich, dass diese neue Strategie uns dabei helfen wird, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern und unser Unternehmen auf eine nachhaltige Wachstumsbahn zu lenken. Wir danken allen, die an diesem Prozess beteiligt sind, für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge. Gemeinsam werden wir stark sein und gemeinsam werden wir den Gipfel erreichen!“

BURGHAUSEN

Zentrale Stelle für Compliance

Mit diesem Artikel möchten wir Euch das wichtige Thema Compliance näher bringen und erklären was dahinter steckt: Kurz zusammen gefasst ist unter Compliance die Regeltreue von Unternehmen, also die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und sonstigen Vorschriften zu verstehen. Oftmals überschneiden sich Compliance-Themen bereichsübergreifend in unserer Firma. Daher gibt es dazu seit März für alle Fragen und Infos eine zentrale Anlaufstelle bei EFK. „Wir sind aber keine eigene Abteilung, sondern unterstützen firmenintern als Team mit insgesamt vier Kollegen aus verschiedenen Bereichen“, erklärt **Christina L.** Die 33-jährige ist bei EFK für Datenschutz und Recht zuständig. Zusammen mit **Heinz S.** und **Nikolaus V.**, beide Spezialisten für Informationssicherheit, sowie **Ralph B.**, unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit, bildet sie das Compliance-Team. Die vier Kollegen helfen dabei, dass die Compliance-Ziele erreicht werden und die relevanten Informationen an alle beteiligten und fachlich zuständigen Personen gelangen, auch die Kunden: „Denn wir bekommen oft externe Anfragen z. B. im Rahmen von Audits, bei denen sich unsere Themengebiete überschneiden, so dass eine zentrale Abstimmung notwendig ist“, sagt Christina L. Bei Fragen und Themen aus den Bereichen IT-Sicherheit,

Datenschutz und Arbeitssicherheit kann man sich direkt an das Compliance-Team (compliance@kreuzpointner.de) wenden. Neuigkeiten zu dieser spannenden Compliance-Thematik werden den Kolleginnen und Kollegen in Zukunft direkt über die jeweiligen Fachabteilungen bereitgestellt.



Unterstützen beim Thema Compliance zusammen mit zwei weiteren Kollegen firmenintern als Team: Heinz S. und Christina L.

BURGHAUSEN

Neues Kapitel im Marketing: Kreativ und eigenständig

„Marketing ist mehr als bunte Folien“ (**Frank Stenger**) – es ist das Herzstück unserer Kommunikation, unserer Marke und unserer Strategie. Daher agiert das Marketing nun nicht mehr als Teil der kaufmännischen Verwaltung, sondern als eigenständige Einheit. Diese Neuausrichtung betont die zunehmende Bedeutung des Marketings für den Unternehmenserfolg.

Mit dieser neuen Struktur können wir gezielter auf Marktveränderungen reagieren, kreative Kampagnen entwickeln und unsere Zielgruppen effektiver erreichen. Unser Marketingteam hat nun die volle Unterstützung, die Kompetenzen und die Ressourcen, um innovative und strategische Initiativen umzusetzen. Diese Veränderung zeigt unser Engagement,

das Unternehmen weiterzuentwickeln und zukunftsorientiert zu gestalten. Gemeinsam möchten wir zeigen, dass Marketing eine treibende Kraft ist, die maßgeblich zur Erreichung unserer Unternehmensziele beiträgt. Im Fokus steht dabei die Marke Kreuzpointner als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und damit neue Arbeitskräfte zu gewinnen, neue Kunden auf uns aufmerksam zu machen und unsere operativen Bereiche bei der Erreichung ihrer Geschäftsziele zu unterstützen. Unser Marketingteam freut sich darauf, mit frischen Ideen positive Veränderungen zu bewirken. Wir sind bereit, innovative Wege zu gehen und unsere Ziele entschlossen anzupacken, um das Unternehmen erfolgreich voranzubringen.



Das Marketingteam mit Jacqueline Kreuzpointner und Joline S.



MENSCHEN

A woman with her hair in a braid is seen from the side, wearing a black VR headset. She is looking towards a blurred background where other people and orange banners are visible, suggesting an outdoor event or exhibition.

Alles top beim

AZUBI DAY 2024

BURGHAUSEN

Der vierte Kreuzpointner Azubi Day auf unserem Firmengelände lockte wieder mehrere hundert Besucher an: Die unterhaltsame Info-Veranstaltung rund um die zwölf Ausbildungsmöglichkeiten im größten Elektrotechnikunternehmen der Region ist zu einer beliebten und festen Größe bei den Ausbildungsereignissen in Südostbayern und dem benachbarten Oberösterreich geworden.



Azubi Day 2024

„Es war alles top: Wir hatten am 26. April sehr tolles Wetter mit vielen Besuchern, ausgelassene Stimmung und ganz viele junge Besucher“, freut sich **Ramona E.**, Leiterin unserer Kreuzpointner Akademie.

Das Programm war wieder bestens vorbereitet und sorgte für alles andere als Langeweile: So wurden die zwölf Kreuzpointner-Ausbildungsberufe mit tollen Mitmach-Stationen vorgestellt. Weiter gab es ein Gewinnspiel am Greifautomat mit bis zu 100 Gewinnen, die mittlerweile „legendäre“ Reaktionswand, eine VR-Brille zum Testen, Aerotrim und alles untermalt mit fetziger Live-Musik von DJ Magnus. Auch die Verpflegung ließ keine Wünsche übrig mit Burger, Wraps und Waffeln, einem Coffee-Bike und der Kreuzpointner Popcorn-Maschine. „Nächstes Jahr planen wir die Veranstaltung wieder – der Termin ist aber noch offen“, so Ramona.



IN SÜDBAYERN UND OBERÖSTERREICH

Karriere-Infos für tausende junge Leute

Das große Ausbildungsspektrum unserer Kreuzpointner Akademie und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten unserer Firma regional und überregional bekannt zu machen, ist jedes Jahr ein nicht unerheblicher Aufwand, der sich aber lohnt: Auf acht großen Berufsinfo-Messen und drei Schul-Kontaktbörsen sind die Messe-Teams unserer Akademie heuer präsent gewesen bzw. werden es noch sein.

Unsere Messe-Teams mit engagierten Azubis aus verschiedenen Berufsbereichen, mit jungen EFK-Mitarbeitern und Mitarbeitern aus der Personalabteilung sowie den Akademie-Verantwortlichen starteten von Februar bis Juli auf überregionalen Ausbildungsmessen in München, Taufkirchen, Braunau, Mühldorf, Burgkirchen und Burghausen. Vor Ort im Landkreis Altötting war Kreuzpointner bereits im Frühjahr bei



Berufsinfotagen an zwei Mittelschulen und der Berufsschule aktiv. Im Oktober geht es dann noch zur Traumberuf Messe in München. Mit den Messe- und Schulaktivitäten können so auch heuer wieder etliche tausend junge Menschen direkt angesprochen werden, von denen sich dann einige hundert für einen Ausbildungsberuf bei Kreuzpointner bewerben werden. „Auffallend ist eine sehr hohe Nachfrage nach unseren handwerklichen Elektrotechnik-Berufen“, informiert **Ramona E.**, Leiterin unserer Kreuzpointner Akademie.

ALS QUEREINSTEIGER ZU VULIDITY IN BURGHAUSEN

Vom Metzger zum IT-Experten

Dominik U. (33) ist ein Quereinsteiger, wie er im Bilderbuch steht: Vom Metzger-Handwerk kam der Marktler über zwei weitere Berufsstationen zu unserer hoch spezialisierten Cyber-Sicherheitsfirma Vularity, wo er seit 2019 als Programmierer arbeitet.



Von 2007 bis 2010 absolvierte Dominik eine Lehre bei Eisensamer in Stammham, in der Metzgerei seines Onkels. Bis 2012 arbeitete er dort als Geselle. Der Traumberuf war es für den seit seiner Kindheit PC-Begeisterten nicht. „So ganz angekommen“ fühlte er sich auch bis 2017 im anschließenden Schlosserei-Job nicht. In einer Alu-Werkfabrik arbeitete Dominik dann als Anlagenfahrer im Schichtdienst und brachte

sich nachts seine eigentliche Leidenschaft, das Programmieren, selbst bei. Über **Christian S.**, einem Freund aus Schulzeiten und Mitbegründer der Vularity, kam er zu unserem innovativen Cyber-Security-Unternehmen, bildete sich IT-mäßig weiter, vertiefte fleißig sein Programmier-Knowhow und konnte 2019 bei Vularity auf Probe anfangen. Nach kurzer Zeit wurde er als Programmierer für die Produktentwicklung und den Dienstleistungsbereich fest angestellt. „Ich habe meinen Weg über Umwege gefunden und mache jetzt genau das, was mir Freude bereitet“, sagt er. „Ich schaue aber nach wie vor gerne in der Metzgerei Eisensamer vorbei, weil es mir dort einfach am besten schmeckt!“

sich nachts seine eigentliche Leidenschaft, das Programmieren, selbst bei. Über **Christian S.**, einem Freund aus Schulzeiten und Mitbegründer der Vularity, kam er zu unserem innovativen Cyber-Security-Unternehmen, bildete sich IT-mäßig weiter, vertiefte fleißig sein Programmier-Knowhow und konnte 2019 bei Vularity auf Probe anfangen. Nach kurzer Zeit wurde er als Programmierer für die Produktentwicklung und den Dienstleistungsbereich fest angestellt. „Ich habe meinen Weg über Umwege gefunden und mache jetzt genau das, was mir Freude bereitet“, sagt er. „Ich schaue aber nach wie vor gerne in der Metzgerei Eisensamer vorbei, weil es mir dort einfach am besten schmeckt!“

BURGHAUSEN / MÜNCHEN

Das KBS-Team und seine Aufgaben

Ende 2020 ist unsere Firmenschwester Kreuzpointner Business Software GmbH (KBS) operativ an den Start gegangen und konzentriert sich seither auf die speziellen Software-Anforderungen und digitalen Bedürfnisse von Kunden verschiedenster Branchen. Die KBS hat ihren Sitz in unserer Kreuzpointner-Niederlassung in München/Riem und verfügt über ein weiteres Office im Business Center Burghausen. Das Team ist mittlerweile auf acht KBS-Kollegen angewachsen.

Als Geschäftsführer der Kreuzpointner Business Software GmbH sind **Christian Ehenschwendtner** und **Stefan Kurz** verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensvision. Während Christian die technologischen Strategien und deren Ausrichtung auf die Geschäftsziele des Unternehmens bestimmt, ist Stefan entscheidend für das Gesamtportfolio sowie den Einsatz innerhalb der Kreuzpointner Unternehmensgruppe.



Das KBS-Team an ihrem Standort im Business Center Burghausen: (v. li.) Christian Ehenschwendtner, Julian E., Markus S., Gregor G., Stefan Kurz, Wolfgang S., Thomas S. und Markus E.

Im Bereich Business Development ist **Thomas S.** verantwortlich für die Evaluierung neuer Geschäftsmöglichkeiten und die Erweiterung der Marktposition von KENEXOS®. Seine Rolle umfasst die Identifizierung und Entwicklung neuer Kundenbeziehungen sowie die Förderung der Expansion in neue Märkte. **Wolfgang S.** ist als Senior Software Developer und Product Owner der Hauptverantwortliche für die technische Entwicklung und stetige Verbesserung der KENEXOS®-Plattform. Er stellt sicher, dass die Softwareanwendungen den Bedürfnissen der Kunden entsprechen und integriert regelmäßig neue Technologien.

Markus E. agiert als Senior Software Developer und Projektleiter, wobei er die technische Implementierung in Kundenprojekten leitet und für die Planung und Umsetzung von Softwareprojekten verantwortlich ist. Seine Expertise gewähr-

leistet die Einhaltung der Projektfristen und die Qualitätsstandards der entwickelten Lösungen. Als Software Developer und UI-Experte liegt **Julian E.'s** Fokus auf der Gestaltung benutzerfreundlicher Oberflächen, die die Interaktion der Anwender mit der KENEXOS®-Plattform vereinfachen und verbessern. Seine Arbeit ist entscheidend für die intuitive Bedienbarkeit der Software und trägt zur Zufriedenheit der Endnutzer bei.

Als externe Spezialisten bei der KBS tätig sind **Gregor G.**, Software Architekt, verantwortlich für Software Architektur und Infrastruktur der Cloud Plattform sowie **Markus S.** für Marketing und Lead Generation.

BURGHAUSEN

Frauenpower mit drei Teamleiterinnen

Mit drei Teamleiterinnen glänzt unsere EFK-Personalabteilung mit Frauenpower. Dabei ist **Bettina M.** die neueste im Bunde: Sie hat die Teamleitung des EFK-Lohnbüros seit Januar und ist in dieser Position auch ganz neu bei Kreuzpointner gestartet. Die nächste ist **Ramona E.** als Teamleiterin Akademie und Personalentwicklung: Ramona ist seit Dezember 2019 bei EFK und seit Januar 2023 in dieser Position. Das Trio der starken Teamleiterinnen wird abgerundet von **Katharina L.**, die seit Anfang Oktober 2023 die Teamleitung Recruiting innehat. Kathi ist seit Januar 2019 bei unserer EFK.

Drei Teamleiterinnen in der EFK-Personalabteilung: (v. li.) Ramona E., Bettina M. und Kathi L.



BURGHAUSEN

14 EFK-Ausgebildete übernommen

Wir sind stolz auf einen weiteren Jahrgang von 14 jungen Fachkräften mit erfolgreichen Ausbildungsabschlüssen, davon einer mit Auszeichnung. Die 13 jungen Kollegen und eine junge Kollegin absolvierten erfolgreich ihre technische Ausbildung bei Kreuzpointner und erwiesen sich dabei als flexibel und diszipliniert sowohl an ihren Ausbildungsplätzen im Unternehmen als auch in der Berufsschule. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Ausbildern in den Geschäftsbereichen und

in unserer Kreuzpointner Akademie. Alle 14 Absolventen wurden sofort als neue Fachkräfte übernommen. **Manfred** (20) bekam aufgrund seiner überragenden Leistungen im Ausbildungsberuf Fachinformatiker für Systemintegration den Staatspreis. Weitere Berufsabschlüsse gab es für sechs Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, vier Elektroniker für Betriebstechnik und drei Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik.



Acht Absolventen und ihre Gratulanten auf unserem Erinnerungsbild: (v. li.) Personalleiter Felix Aumayr mit den Ausgebildeten Imdad (23), Staatspreisträger Manfred (20), Max (19), Marius (20), David (20), Bastian (21), Florian (22) und Elias (19). Es gratulierten auch Ausbilder Werner T., unser Geschäftsführender Gesellschafter Fritz Kreuzpointner, Geschäftsführer Frank Stenger und Ausbilder Richard S. Nicht auf diesem Bild dabei (weil keine Zeit an dem Tag) waren die Absolventen Carlos (20), Lukas (20), Dominik (20), Danylo (29), Philipp und Alexandra.

KREUZPOINTNER AKADEMIE BURGHAUSEN

Neue Hightech-Ausbildungswerkstatt

Die Ausbildung für technische Berufe steht bei Kreuzpointner ganz oben: Am Firmenstammsitz wurde Ende 2023 eine neue Ausbildungswerkstatt in Betrieb genommen, in der es zehn aufwändig eingerichtete Plätze für elektrotechnische Prüfungsaufbauten gibt. Die Kreuzpointner-Azubis können hier die verschiedensten Abläufe in der Prozessleittechnik simulieren und damit praxisnah geschult werden. Zehn Prüfungsaufbau-Tische nach dem neuesten technischen Stand wurden installiert. Rund 60 Kreuzpointner-Azubis aller Ausbildungsjahre absolvieren hier nun im Wechsel für mehrere Wochen im Jahr ihre Praxis-Schulungen.

Mit der neuen Ausbildungswerkstatt sowie je einem Theorie- und Praxisschulungsraum verfügt unsere Kreuzpointner Akademie jetzt über insgesamt gut 260 Quadratmeter Ausbildungsfläche. In den letzten fünf Jahren wurde in die Burghäuser Ausbildungs-Infrastruktur eine sechsstellige Summe investiert.



Kommt super an bei den Azubis: Die neue Ausbildungswerkstatt.



EKA IN BRAUNAU

Die Menschen machen die Betriebsstätte aus

Braunau ist und war immer schon ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für Kreuzpointner. Wenn man es genau nimmt, ist dem Einsatzgebiet in der Schwerindustrie Ranshofen die Entstehung der EKA, der Elektro Kreuzpointner Austria GmbH, geschuldet, die vor bereits 18 Jahren gegründet wurde. In der Betriebsstätte Braunau sind mittlerweile 26 Kollegen stationiert.

In dieser mt-Ausgabe gibt es einen Blick auf die Menschen, die die Betriebsstätte erst zu dem machen, was sie ist. Auf unserem Bild, 1. Reihe, von links: **Sabrina E.** – seit 2012 dabei und nach eigenen Aussagen „Mädchen für alles“ und Wissens-trägerin der ersten Stunde. **Samuel Z.:** Seit 2021 bei EKA und soziales Bindeglied für alle Kollegen. **Josef R.:** Bauleiter-Urgestein aus Linz, dessen Expertise soeben in Braunau eingesetzt wird. **Christian G.** ist seit 12 Jahren bei der EKA mit dem Motto „Geht nicht gibt's nicht“.

„Geht nicht gibt's nicht.“ **Christian G.**

René W. ist seit 10 Jahren in der EKA und hält die Fäden als Betriebsstättenleiter in der Hand. **Christian H.:** Seit 2006, dem Gründungsjahr der EKA, ist er bei Kreuzpointner, jetzt als stellvertretender Betriebsstättenleiter. **Wahab K.:** Lehrling der Betriebs- & Anlagentechnik seit 2022. **Markus S.** ist als Thermografie-„Genie“ EKA-Bauleiter seit 2017. **Sandra K.,** seit 2017 im Office, organisiert alles rund um die EKA-Zertifizierungen.

Jürgen S. – in Braunau und Burghausen jedermann bekannter und gesellige Bauleiter. **Markus J.:** Industriebauleiter in Linz, dessen Expertise soeben bei einem Großprojekt in Braunau eingesetzt wird. **Christina B.:** Office-Mitglied der jüngsten Zeit.

Hintere Reihe (v. li.): Kollege **Orto Z. Lorenz S.** ist seit 2013 der EKA treu. **Mark S.:** Seit 2018 in der EKA und zuvor schon einige Jahre in der EFK eingesetzter Bauleiter. **Damian J.** – lang-jähriger Kreuzi-Begleiter. **Geza G.** wie Damian ein lang-jähriger Begleiter. **David F.:** Lehrling im ersten Lehrjahr. **Florian K.:** kälteresistenter Monteur „Made by Kreuzti“. **Adi B.,** das Superhirn der Kalkulation. Satte 36 Jahre ist Adi uns bereits treu. **Finn M.,** Lehrling im ersten Lehrjahr.

Nicht im Bild: **Florian H.,** Leiter Planungsabteilung in Braunau. **Philipp R.,** ebenso in der Technik angesiedelt. **Mark W.,** der „Herr der Revisionen“.

Stefan P. Weltenbummler-Bauleiter. **Andreas E.:** Bauleiter mit Teddy-Charakter. **Christian K.:** Obermonteur seit 2016 (Motto: „Material her und gemmal!“). Obermonteur **Adam T.** und die Monteurskollegen **Jakub D., Marcin G., Dominic G.** und **Florian W.**

FREIBERG

145 Jahre gemeinsame Erfahrung

Im Herbst wurden die acht AEK-Dienstjubilare des Jahres 2023 während einer schönen Feier in Freiberg geehrt. Zusammen bringen sie 145 Berufsjahre mit unschätzbare Erfahrung im Unternehmen ein. AEK-Geschäftsführer **Ulrich Marschner** und unser geschäftsführender Gesellschafter **Fritz Kreuzpointner** nahmen die Ehrung der Mitarbeiter vor, die zehn, 15, 20 oder sogar schon 25 Jahre bei Kreuzpointner in Sachsen beschäftigt sind.

„Wir möchten all diesen herausragenden Mitarbeitern herzlich für ihre langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz danken! Gemeinsam bilden sie das Herz der AEK und tragen maßgeblich zu unserem Erfolg bei“, betonte Marschner.



Erinnerungsfoto der AEK-Dienstjubilärfest 2023: (v. li.) Ralf (20 Jahre AEK-Zugehörigkeit), AEK-Geschäftsführer Ulrich Marschner, Thomas (25 Jahre) Martin (15 Jahre), Markus (15 Jahre), Heiko (20 Jahre), Lars (10 Jahre), Michael (15 Jahre) und unser geschäftsführender Gesellschafter Fritz Kreuzpointner. Nicht vergessen werden darf auch Kristin, die stolze 25 Jahre bei der AEK ist, auch wenn sie nicht auf dem Bild zu sehen ist.

FREIBERG

AEK-Azubi-Team praxisnah

Seit September 2023 ist AEK-Kollege **Lutz S.** für die Betreuung und Ausbildung unserer Azubis am AEK-Standort Freiberg verantwortlich. Das Azubi-Team um Lutz ist im April in die neue Lehrlingswerkstatt eingezogen. Von dort aus wird es selbstständig Kleinprojekte durchführen und Unterstützung bei den Projekten am Standort geben. Erste Erfahrungen wurden beim Ausbau der Freiburger AEK-Büroflächen erworben. Das Azubi-Team hat hier die komplette Elektroinstallation ausgeführt und die Inbetriebnahmen durchgeführt. Zusätzlich konnte das Team bei der E-Installation im Kundenprojekt bei der Siltronic in Freiberg unterstützen und hat den Bereich Schalt- und Traforäume installiert.

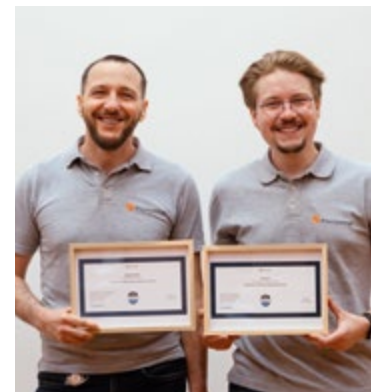


Das Freiburger Azubi-Team während des Siltronic-Projekts mit (v. li.) Niklas S., Teamleiter Lutz S. und Trung H. T.

BURGHAUSEN

Voll fit im Microsoft Cloudbereich

Die Kollegen unseres Geschäftsbereichs IT-Systeme **Thomas D.** (rechts im Bild) und **Sergej D.** haben sich durch selbständiges Lernen viel Wissen im Microsoft Cloudbereich angeeignet. Nach Abschluss der Lernphase wurde das erlangte Wissen jeweils erfolgreich mit einer Zertifizierung



belegt. Thomas hat sich im Bereich Microsoft Teams spezialisiert. Sergej spezialisierte sich im Bereich Mobile Device Management Lösungen rund um Microsoft Intune.

Vorgesetzter **Karl-Heinz F.** gratuliert den beiden und betont den Stellenwert ihres Engagements für Kreuzpointner: „Die Kollegen konnten ihr Fachwissen durch die Schulungsmaßnahme weiter entwickeln und lösen bereits komplexere Supportanfragen beim Kunden und hausintern. Weiterhin sind beide Zertifizierungen ein zentraler Baustein für die Rezertifizierung von Kreuzpointner als Microsoft Solution Partner: SMB Modern Work.“



TECHNIK



BURGHAUSEN / SINGAPUR

Kreuzpointner-Knowhow für Siltronic-Mega-Investition

Rund 2 Milliarden Euro investiert die Siltronic AG noch bis Ende 2024 in ihre neueste, hochmoderne 300 mm-Wafer-Fabrik in Singapur. In der Produktionsstätte steckt nun auch viel Knowhow des Engineerings, des Schaltanlagenbaus und der Industrietechnik von Kreuzpointner.



Tolles Teamwork für das Singapur-Projekt: (v. li.) Thomas S., Andreas K., Jürgen S., Christian S., Justin M., Christian L., Thomas S., Felix K. und Andreas P.

2021 wurde der Bau der neuen Fabrik begonnen, im November 2023 gab Siltronic die Produktion der ersten Wafer in ihrer neuesten, hochmodernen 300 mm-Fabrik in Singapur bekannt. Bis Ende 2024 werden rund zwei Milliarden Euro in dieses Greenfield-Projekt investiert, das eine Fläche von etwa 20 Fußballfeldern umfasst. Zu Spitzenzeiten waren mehr als 5.000 Personen vor Ort, sowohl für die Bauarbeiten als auch für die Installation der Anlagen: Darunter auch ein Team von Kreuzpointner.

EMSR-Technik geplant, gefertigt und montiert

Durch die Puerstinger High Purity Systems GmbH Burghausen und PUE Systems aus Singapur wurde Kreuzpointner mit der Planung und Fertigung der kompletten EMSR-Technik inklusive der Energieverteilungen für die Chemieversorgungsanlagen, in denen Silicium-Wafer poliert werden, beauftragt. Das Auftragsvolumen bewegte sich im einstelligen Millionenbereich. „Unser Projekt zog sich über zwei Jahre bis zum Abschluss im April dieses Jahres und war zweigeteilt: Planung, Fertigung und Vorinstallation inklusive Vorinbetriebnahme und FAT, Factory Acceptance Test (Werksabnahme), erfolgten in Burghausen. Die Endmontage und Inbetriebnahme vor Ort in Singapur“, informiert Projektmanager **Jürgen S.** von unserem Engineering.

Am Kreuzpointner-Firmenstammsitz Burghausen waren bis zu acht Kollegen im Engineering und Schaltanlagenbau sowie

externes Montagepersonal im Einsatz. In Singapur wickelte ab November 2022 ein bis zu fünf Fachkräfte starkes EFK-Team die Montagearbeiten, die Inbetriebnahme sowie Dokumentationsarbeiten inklusive der zugehörigen organisatorische Themen ab. Die letzten Abnahmetests der Anlagen absolvierten die Kreuzpointner-Kollegen im März 2024. **Christian L., Justin M., Thomas S., Felix K.** und **Andreas P.** (war mit zehn Monaten am längsten vor Ort) bewiesen in Singapur höchste Flexibilität und Einsatzbereitschaft unter erschwerten Bedingungen, wie beispielsweise kulturell bedingten Standards und Arbeitsweisen, Termindruck oder auch Sprachbarrieren.



Visualisierung: Siltronic AG

Auf einer Fläche von etwa 20 Fußballfeldern: Die 300 mm-Wafer-Fabrik von Siltronic in Singapur.

ALTÖTTING

Landratsamt baut auf Kreuzpointner-Kompetenz

Bei der rund 28 Mio. Euro teuren Erweiterung des Landratsamts Altötting ist unsere EFK-Gebäudetechnik mit der kompletten Elektroinstallation (Bauleitung **Hans R.**) und Brandschutzsanie- rung (**Maximilian S.**) beauftragt. Der Auftragsumfang bewegt sich im einstelligen Millionenbereich. Bis voraussicht- lich Februar 2025 wird das Kreuzpointner-Team, bestehend aus rund zehn Gebäudetechnikern, das Großprojekt ausführen. Interessant laut Projektmanager **Fritz R.:** „Auch beim Neubau in den siebziger Jahren hatte Kreuzpointner bereits den Auftrag für die Elektroinstallation erhalten!“



Baustellen-Besprechung mit (v. li.) Hans R., Maxi S. und Stefan F..



BUKAREST

Elektrotechnik für Immobilienentwickler

Im Auftrag des Immobilienentwicklers SpacePlus war die AER in Chitila am Stadtrand von Bukarest tätig: Das viermonatige Projekt umfasste die Elektroinstallation für insgesamt zehn Lagergebäude, die jeweils 1.000 m² groß sind, auch die Elektrotechnik der Außenanlagen wurde von der AER ausgeführt. Das Installationsteam von bis zu zehn AER-Fachkräften wurde von Bauleiter **Valentin M.** angeführt, das Projektmanagement lag in den Händen von **Dan E.**

SIWA INSTATEC BEI OMV BURGHAUSEN

Rahmenvertrag verlängert

Für unser gemeinsam von der EFK-Industrie- technik mit Elektro Rös- ler betriebenes Joint- Venture in der OMV- Raffinerie Burghausen, die SIWA Instatec, wurde der seit 2001 bestehende Wartungs- und Instandhaltungs- vertrag der komplet- ten EMSR-Palette um einige weitere Jahre verlängert. Die aktuell



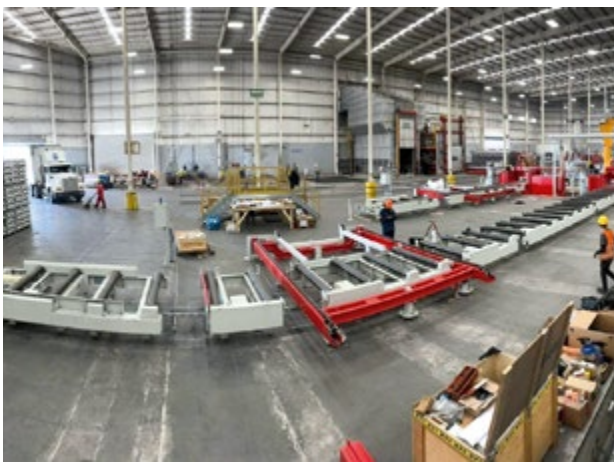
bis zu 50 EMSR-Fachkräfte decken dabei die kompletten EMSR-Anforderungen in der Burghäuser Raffinerie ab: Und dies bei bis zu 3.500 Einzelbestellungen pro Jahr im laufenden Betrieb inklusive 24/7-Bereitschaft und Matrix-Test. Geleitet wird das EFK-Team in der SIWA Instatec vor Ort durch Team- leiter **Konrad U.** und unseren Bauleiter **Daniel D.** „Durch den

erfolgreich abgeschlossenen Meilenstein der Großabstellung TAR 2022 stand auch nach zähen Verhandlungen die Leistung, Einsatzwille und das tägliche Tun des gesamten Teams SIWA bei unserem Auftraggeber als wesentliches Argument zur Vertragsverlängerung im Vordergrund“, betont **Wolfgang S.,** Projektleitung Industrietechnik.

PROJEKT VON EKA UND EFK

Kreuzpointner- Teamwork für Mexiko

Elektrotechnisches Knowhow von Kreuzpointner ist auch in Mexiko gefragt: Im Auftrag von HPI High Performance Industrietechnik GmbH wurden HSG-Anlagen für einen Endkunden im mexikanischen San Antonio de los Buenos bei



Aufstellung und Montage der von Kreuzpointner elektrotechnisch geplanten und ausgestatteten Anlage im Endkunden-Werk in San Antonio de los Buenos bei Tijuana, unweit der Grenze zu den USA.

Tijuana geplant und montiert, einzig der Software-Part lag bei HPI. Der Auftrag war ein perfektes Zusammenspiel mit allen Beteiligten des Auftraggebers und der beiden Schwesterfirmen in der Kreuzpointner Gruppe: Das EFK-Engineering mit **Thomas S.**, **Johann K.** und **Christian S.** sowie der Schaltanlagenbau mit **Alfred D.** und Team planten bzw. bauten von Januar bis April 2023 in Burghausen. Die Vormontage erfolgte anschließend in Mehrnbach bei Ried unter der Leitung des EKA-Spezialisten **Stefan P.** P. projektierte als Supervisor zusammen mit einem HPI-Mechanik-Spezialisten sowie mexikanischen Mitarbeitern auch die Endmontage in Tijuana zum Jahresende 2023. Die endgültige Übergabe durch unseren Auftraggeber HPI an den Endkunden erfolgte Anfang April 2024.

„Der Projektablauf zwischen dem Engineering und dem Schaltanlagenbau in Burghausen mit unserer EKA-Betriebsstätte Braunau verlief sehr gut und reibungslos“, so Projektmanager **René W.** „Mittlerweile haben wir fast jährlich ein Projekt von dieser Bedeutung mit unserem Stammkunden HPI – somit werden hier auch die Abläufe in allen Bereichen immer besser und flüssiger. Aktuell arbeiten Stefan P. und ich bereits an einem Folgeauftrag mit der finalen Anlagenaufstellung in den USA.“

TROSTBERG / HART / SCHALCHEN / WALDKRAIBURG

„Bilderbuch“- Team für Industrie-Kunden

Der seit vielen Jahrzehnten bestehende Kreuzpointner-Stützpunkt im Chemiepark Trostberg betreut mit derzeit 16 Mitarbeitern und einem Azubi mehrere Industriekunden in und um den Chemiepark im Rahmenvertrags- und Projektgeschäft.

Daniel L. (27) ist dort seit Juli 2023 Stützpunktleiter. „Wir decken von hier aus über Rahmenverträge mit unseren Kunden die ganze EMSR-Leistungsbandbreite ab, von der Instandhaltung und Modernisierung bis zu Neubauten von Anlagen. Und zwar nicht nur im Chemiepark mit den Firmen AlzChem, BASF und MBCC, sondern auch bei der Papierfabrik Rieger in Trostberg, am Standort Hart für AlzChem und ASK Chemicals und in Waldkraiburg für die NIGU-Chemie“, informiert Daniel.

Der nach Abitur und kurzzeitigem Elektrotechnik-Studium zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ausgebildete (1,5 Jahre verkürzte Lehrzeit) Daniel ist seit 2019 bei Kreuzpointner und hat seit 2022 auch den Elektro-Meister. Für ihn und sein Team ist die Vielzahl an unterschiedlichen Kunden die tägliche große Herausforderung: „Das erfordert kontinuierliche Qualität, optimales Zeitmanagement und ein Bilderbuch-Team, das sich fast blindlings versteht“, lacht Daniel. Dass dem so ist, beweist die Eigen-Kreation „Frollegen“ für das Trostberger Team: „Das kommt von Freunde und Kollegen, weil wir auch in der Freizeit viel gemeinsam machen!“ Industrietechnik-Projektmanager **Christoph S.** freut sich: „Wir sind froh, mit Daniel einen verantwortungsbewussten und sehr motivierten Spielführer für ein junges Team gefunden zu haben!“



„Frollegen“ nennen sie sich scherzhaft, also Freunde und Kollegen: Unser Industrietechnik-Team am EFK-Stützpunkt Trostberg mit Stützpunktleiter **Daniel L.** (obere Reihe ganz rechts).

BEI DER STADT BURGHAUSEN

KENEXOS® im technischen Gebäude-management

KENEXOS® ist ein Produkt unserer Schwesterfirma Kreuzpointner Business Software (KBS). Die mobile Software für digitalisierte und automatisierte Unternehmensprozesse in der Bau- und Anlagenwirtschaft ist seit Sommer 2023 im Einsatz bei der Stadt Burghausen im Bereich des technischen Gebäudemanagements. „Das umfasst rund 80 städtische Liegenschaften – z. B. vom Stadtsaal übers Rathaus, Schulen, Kindergärten und Bürgerhaus bis hin zu den Toilettenhäusern“, informiert **Alexander Huber**, Leiter des städtischen Gebäudemanagements. Laut **Anna Leitmann**, Digitalisierungsbeauftragte und Leiterin der IT-Abteilung der Stadt Burghausen, „werden derzeit die umfangreichen Datenbestände für die Servicepläne, Verträge und Gebäudestrukturen inklusive Nachunternehmer eingepflegt“. So bald wie möglich sollen dann alle Liegenschaften



Der Einsatz der KBS-Software Kenexos wird derzeit für die komplette Verwaltung aller Liegenschaften der Stadt Burghausen vorbereitet: (v. li.) Hochbau-Leiter **Oliver Fischeneder**, Digitalisierungs- und IT-Leiterin **Anna Leitmann** sowie **Alex Huber** und **Michael Madl** vom Gebäudemanagement der Stadt Burghausen sind bereits jetzt von den KENEXOS®-Möglichkeiten begeistert.

über KENEXOS® verwaltet werden: „Ab 2025 werden wir in KENEXOS® den initialen Datenbestand mit Hinterlegung aller Wartungsintervalle vorliegen haben, um damit die komplette technische Gebäudeausstattung digital managen zu können“, so **Anna Leitmann**. Die laufende Phase der Dateneinpfege werde von der KBS begleitet, so dass man die Struktur der Software flexibel an die individuellen Bedürfnisse anpassen könne.

MÜNCHEN

Furchtloses Tunnel-Team macht das Dutzend voll

Das Dutzend vollgemacht hat die EFK-Gebäudetechnik nun bei den Sicherheitstechnik-Projekten für Münchner Straßentunnel: Im Auftrag des Baureferats der Stadt München wurde im Mai mit dem Richard-Strauß-Tunnel das zwölfte Projekt dieser Art abgeschlossen. Hier wurde das Notruf-System im Tunnel geplant und eingerichtet und damit die Fertigstellung der gesamten Tunnelkette am Mittleren Ring in München erreicht. Die Tunnel sind nun untereinander für Redundanz und Ausfall der Weiterleitung zur Polizei vernetzt. Die Umbauarbeiten waren nur nachts zwischen 22 und 5 Uhr möglich und nichts für „Angsthasen“: Das acht Kollegen starke Team von Bauleiter **André R.** musste mit voller Schutzausrüstung arbeiten, da viele Tunnel über keine Pannenspur verfügen. Projektmanager **Marcus H.** hebt das tolle Zusammenspiel zwischen den Kollegen des Schaltanlagenbaus sowie der IuK-Abteilungen Burghausen und München hervor, „ohne deren Unterstützung es

nicht geklappt hätte“. Mit dem Abschluss des zwölften Tunnel-Projekts ist die gesamte Kette der Ost-Tunnel durch Kreuzpointner installiert worden. „Die beiden anderen großen Tunnel, die nicht durch EFK ausgeführt wurden, sind von uns überarbeitet worden und in unserem Notfallkonzept eingebunden“, so **H.** Zudem hat das Serviceteam IuK Burghausen einen zehnjährigen Tunnel-Wartungsvertrag erhalten.



Furchtloses Team im Richard-Strauß-Tunnel: (v. li.) **Dirk D.**, **Sven F.**, **Günter E.**, **Andreas H.** und **André R.** (nicht im Bild: **Michael Z.**).

TRAUNSTEIN

Neues Millionen-Projekt am Klinikum



Die Gebäudetechnik stemmt ein weiteres großes öffentliches Krankenhaus-Projekt in der Region: Am Klinikum Traunstein nimmt die EFK-Gebäudetechnik nach dem ersten nun bis Ende 2025 auch den zweiten Bauabschnitt „Neubau Süd“ vor – die Elektroinstallation sowie die Generalsanierung der Energieversorgung. Traunstein ist das Herzstück der Kliniken Südostbayern AG und wird in fünf Bauabschnitten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 288 Millionen Euro generalsaniert und erweitert. Das Leistungsspektrum unseres Gebäudetechnik-Teams unter der Bauleitung von **Hans A.** erstreckt sich von der Mittelspannungsanlage bis zum Lichtruf. Das Projektmanagement des Auftrags mit einem Volumen im einstelligen Millionenwert hat **Fritz R.**

BURGHAUSEN

Serverinfrastruktur fürs KombiTerminal



Neue Serverinfrastruktur für das KombiTerminal Burghausen eingerichtet: (v. li.) Project-Engineer Florian L., Koordinator Alexander R. und Christian A.

BUKAREST

AER-Gebäudetechnik gefragt



Unsere Unternehmensschwester AER ist in Rumänien nicht nur für die vielen expandierenden Standorte internationaler Industriekunden eine gefragte Elektroinstallationsfirma, sondern auch im Bereich der Gebäudetechnik: So führte ein AER-Team im Hauptstadtkreis Bukaresti-Voluntari die elektrotechnische Ausstattung eines luxuriösen 28 Appartements umfassenden Wohngebäudes aus, beauftragt vom Baukonzern Heberger Constructii, einem Stammkunden der AER. Bauleiter **Dorin D.** rückte mit bis zu zwölf AER-Fachkräften an. Das Team installierte innerhalb sechs Monaten Bauzeit alles rund um Stark- und Schwachstrom – vom Trafo bis zur Stromversorgung, Beleuchtung, Videoüberwachung und Brandmeldeanlage bis hin zur Zutrittskontrolle.

Luftbild: Wifog / Kerscher

Im Auftrag der KombiTerminal Burghausen GmbH führte ein fünfköpfiges Team unserer IT-Spezialisten die Erneuerung und den Austausch der Serverinfrastruktur mit redundanten physikalischen Servern durch, darin enthalten war eine neue Storage (separierter Datenspeicher) und ein eigener Backup-Server.

Projektmanager **Heinz S.** und Koordinator **Alexander R.** wissen um die besonderen Herausforderungen des IT-Projekts: „Das KombiTerminal Burghausen ist ein Teil der IT-Landschaft der deutschen Bahn, insofern gibt es viele Abhängigkeiten mit anderen Diensten. Besonders im Bereich Sicherheit mussten hier hohe Anforderungen erfüllt werden!“

Stefan Kurz, Leiter der IT-Systeme, freut sich über den neu gewonnenen Kunden: „Unser Geschäftsbereich hat neue Kunden wie das KombiTerminal Burghausen im Fokus, mit denen wir den Ausbau unserer Kompetenzen vorantreiben können.“

GROSSAUFTRAG IM CHEMIEPARK GENDORF

Anlage für Rückstandsverbrennung

Ein großer Projektauftrag beschäftigt seit 2023 und noch bis voraussichtlich Dezember 2024 unseren EFK-Industrie-technik-Standort im Chemiepark Gendorf: Für eine der dort ansässigen Chemiefirmen elektrifiziert ein bis zu 15 Fachkräfte umfassendes Team von EFK-Kollegen und Nachunternehmern den Neubau einer Rückstandsverbrennungsanlage. Auch die Schaltanlagenbau-Teams am Standort und in Burghausen sind involviert.

Die Gendorfer EFK-Mannschaft bewältigt ein breitgefächertes Leistungsspektrum: Die Kabelwege, die komplette Schalt-raumverkabelung, alle Motoren und E-Verkabelungen und die gesamte Mess- und Regelverkabelung werden vorgenommen. Enthalten sind zudem über 1.000 Messstellen sowie die LWL- und Busverkabelung. Das Auftragsvolumen bewegt sich im einstelligen Millionenbereich. EFK-Standortleiter **Herbert P.** betont: „Das Projekt läuft unter hohem Termindruck und teilweise Materialengpässen wegen Lieferproblemen, was unser Montageteam ziemlich fordert!“

Luftbild: InfraServ Gendorf



In Bayerns größtem Chemiepark managen Bauleiter Jan S. (rechts) und Obermonteur Markus B. das Gendorfer Großprojekt.

MÜNCHEN

Fassaden-PV-Anlage im Werksviertel



Eine PV-Anlage der ungewöhnlichen Art installierte unsere EFK-Gebäudetechnik aus Burghausen am Hauptstandort von Rohde & Schwarz im Münchner Werksviertel: Für das Dach und auch die Fassade wurde ein PV-System mit einer Gesamtleistung von 270 kWp geplant und errichtet, das Auftragsvolumen bewegte sich im sechsstelligen Eurobereich. Für die Fassaden-Anlage verwendete das Team von Bauleiter **Alexander Z.** „ein bauaufsichtlich zugelassenes Fassaden-Montagesystem in Verbindung mit ebenso zugelassenen PV-Glas-Modulen“, informiert Projektmanager **Matthias W.**

FREIBERG

KKH-Datennetze erweitert

Am Umbau des Kreiskrankenhauses in Freiberg kann Kreuzpointner Sachsen ein elektrotechnisches „Heimspiel“ liefern: Die AEK wurde mit der Erweiterung der Datennetze betraut. Die Nachrüstung von Datenanbindungen auf allen Stationen im Krankenhaus findet bei laufendem Betrieb statt, was das Team von Bauleiter **Markus J.** besonders herausfordert. Der Auftrag läuft seit Dezember 2023 bis voraussichtlich Oktober 2024 und hat ein Volumen im sechsstelligen Eurobereich.



Das AEK-Team am KKH Freiberg: (v. li.) Michal S. Tomasz P. und Markus J.

BURGHAUSEN

Elektro-Hightech für Schul-Neubau

Modernste Gebäudetechnik von Kreuzpointner für den knapp 14 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau der Hans Kammerer Schule und der Pestalozzi Förderschule: Von März 2023 bis April 2024 realisierte ein EFK-Team mit Projektmanager **Michael P.** und Bauleiter **Alexander E.** diesen Auftrag der Stadt Burghausen und des Landkreises Altötting im einstelligen Millionenbereich. Schüler und Lehrer profitieren nun von der mit EFK-Fachexpertise installierten Hightech-Gebäudeausrüstung: Beleuchtung und Beschattungssteuerung über KNX, Visualisierung über einen Gira Home Server und die Steuerung der Medientechnik in den einzelnen Klassenzimmern über eine



Den Abschluss des Erweiterungsbau-Projekts feierte das EFK-Team zusammen mit einem ehemaligen Firmenkollegen: (v. li.) Bauleiter **Alexander E.**, Gebäudetechnik-Leiter **Bernhard Ehegartner**, Burghausens Bürgermeister **Florian Schneider** und Projektmanager **Michael P.**

Crestron Anlage. Installiert wurden zudem eine Dach-PV-Anlage, die Lautsprecheranlage, eine Merlin Notlichtzentrale sowie Blitzschutz und Brandmeldeanlage.

SEIT JUNI IN DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Abwehr-Software Rapid7 schützt präventiv

Seit Juni wird die Software Rapid7 in der Firmengruppe Kreuzpointner eingesetzt. Rapid7 ist eine Detection und Response Software, welche alle Ereignisse im Netzwerk, auf den Servern und den Clients überwacht und ebenso mit konfigurierbaren Maßnahmen (Orchestrierung und damit Rund-um-die-Uhr-Schutz) reagieren kann. Auf Basis von Verhaltensmustern und der Anomalie-Erkennung ist es der Software möglich, Schadsoftware auf den Systemen schnell und effektiv zu finden sowie einzudämmen. Zudem liefert die Software gleich eine Schwachstellenanalyse und ein Schwachstellenmanagement für alle Systeme. Umgesetzt wurde Rapid7 durch das Team IT-Sicherheit mit Projektmanager **Heinz S.** (links im Bild) und Koordinator **Nikolaus V.** (re.). S. betont: „Durch die massiv angestiegenen fortgeschrittenen Angriffe, welche unsere Firmengruppe täglich ausgesetzt ist, sind wir mit dieser Software einen großen Schritt in der präventiven Abwehr weiter gekommen. Nun ist es uns möglich effektiv und zeitnah, auch außerhalb der Arbeitszeiten, Maßnahmen gegen diese Bedrohungen einzusetzen.“



KREUZPOINTNER ENERGY IN BURGHAUSEN

Erstmals PV-Dachanlagen für Wacker-Werk

Vier PV-Dachanlagen wurden Ende letzten Jahres auf den Firmengebäuden des Kreuzpointner-Stammkunden Wacker Chemie AG im Werk Burghausen errichtet: Die Anlage mit einer Gesamtleistung von 1,5 MW wurde von unserer Schwesterfirma Kreuzpointner energy als Nachunternehmer der EFK in siebenwöchiger Bauzeit ausgeführt. Das energy-Team war unter dem Projektmanagement von **Wilhelm G.** (energy) sowie den beiden EFK-Bauleitern **Andreas N.** und **Simon K.** mit der Dachmontage der Module, der Unterkonstruktion und dem Kabelwegausbau beschäftigt. Beteiligt war auch das EFK-Engineering mit der Planung und Dokumentation sowie der Schaltanlagenbau mit der Erstellung der AC-Sammler. Mit dem Projektabschluss durch Kreuzpointner geht es damit im Wacker-Werk „deutlich voran beim Ausbau erneuerbarer Energien direkt am Standort“, wie Wacker der Presse mitteilt. Insgesamt wurden 3.705 PV-Module auf einer Gesamtfläche von rund 14.500 Quadratmetern aufgestellt. „Bis Mitte 2022 hatten gesetzliche Vorgaben einen größeren PV-Ausbau im Werk stark behindert. Seit Wegfall dieser Restriktionen prüfen wir einen umfassenden Ausbau an PV-Flächen“, informiert Wacker.



Foto: Wacker Chemie

RANSHOFEN

Neues HAI Logistikcenter installiert

Die elektrische Komplettinstallation für den Neubau eines Logistikcenters im Aluminium-Werk Ranshofen war von Juli 2023 bis Mai 2024 der Rahmen für einen Auftrag unserer Kreuzpointner Austria in einstelliger Millionenhöhe: Für den EKA-Stammkunden Hammerer Aluminium Industries GmbH (HAI) wurde die Elektrotechnik einer Logistikhalle inklusive Flug-Dach und eines dreistöckigen Bürogebäudes – mit einer Gesamtfläche von 14.500 m² – installiert. Für Projektmanager **René W.**, Bauleiter **Christian G.**, Obermonteur **Adam T.** und das EKA-Installationsteam war das Projekt „mit seinen Fassetten und laufenden Optimierungen auch für unsere erfahrenen und langjährigen Mitarbeiter eine echte Herausforderung“, sagt W.

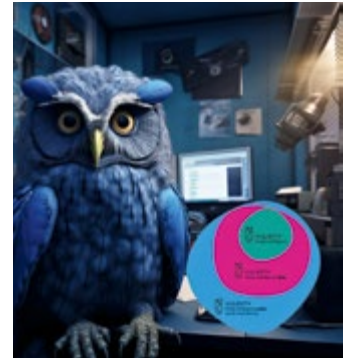


Komplette elektrische Installation durch die EKA: Das neue HAI-Logistikcenter mit Bürobereich und Überdachung.

BURGHAUSEN / TITTMONING

Vulidity bei „FoxObacht“ dabei

Die Firmengeschichte der Kreuzpointner-Firmenschwester Vulidity startete 2018 mit der Vision, IT-Sicherheit auf ein neues Level zu bringen und im Netz Verborgenes sichtbar zu machen. Anfänglich zählten vor allem Firmen aus dem militärischen Bereich zum Kundenstamm. In den Jahren danach fokussierte man sich dann überwiegend auf regionales Wachstum. Seit 2022 ist Vulidity Teil der FOXGroup und liefert mit den drei selbst entwickelten Modulen aus der Threat Intelligence Reihe einen elementaren Baustein des Produkts FOXObacht. Schritt für Schritt gelang es gemeinsam, interessante Kunden aus ganz Deutschland für FOXObacht zu gewinnen. So zählen heute vom Fußball-Bundesligisten bis hin zu Unternehmen aus der Pharmazie, dem Maschinenbau und der Energieerzeugung zu den Vulidity-Kunden, deutschlandweit konnte somit ein solider Kundenstamm aufgebaut werden.



Seit 2022 ist Vulidity Teil der FOXGroup und liefert mit den drei selbst entwickelten Modulen aus der Threat Intelligence Reihe einen elementaren Baustein des Produkts FOXObacht. Schritt für Schritt gelang es gemeinsam, interessante Kunden aus ganz Deutschland für FOXObacht zu gewinnen. So zählen heute vom Fußball-Bundesligisten bis hin zu Unternehmen aus der Pharmazie, dem Maschinenbau und der Energieerzeugung zu den Vulidity-Kunden, deutschlandweit konnte somit ein solider Kundenstamm aufgebaut werden.

INDUSTRIE-TEAM ASCHAU

Mobil in zwei Landkreisen

Einer der jüngsten EFK-Industrietechnik-Stützpunkte befindet sich seit Januar 2023 auf dem Werksgelände unseres Rahmenvertragskunden Nitrochemie GmbH in Aschau am Inn. Von hier aus ist ein im Schnitt sechs Fachkräfte umfassendes mobiles Einsatzteam mit Bauleiter **Jonas G.** für die Nitrochemie und das Industriekundengeschäft im Landkreis Mühldorf und bis nach Töging (bei der Speira Recycling Services Germany GmbH) tätig. Unterstützt wird das Team bei Bedarf von Nachunternehmer-Kollegen. „Wir erstellen Leitungsanlagen, bauen Kabelwege und montieren Betriebsmittel wie Leuchten und Geräte inklusive Inbetriebnahmen nach Kundenwunsch. Zu einem kleinen Teil werden auch MSR-Verkabelungen nach Kundenvorgaben gemacht“, berichtet Jonas. Der 35-jährige ist Meister für Kommunikations-



Drei vom EFK-Industrietechnik-Team Aschau: (v. li.) Daniel K., Adis A. und Bauleiter Jonas G.

und Sicherheitstechnik, seit 2012 bei Kreuzpointner, seit 2015 Bauleiter (bis 2021 bei der Gebäudetechnik) und seit Februar 2024 Bauleiter am Stützpunkt Aschau. „Die Herausforderungen insbesondere am Aschauer Standort sind die im Werk vorhandenen Produkte – sie erstrecken sich von Chemikalien bis hin zu empfindlichen Sprengstoffen, was eine besondere Organisation der Arbeiten erfordert.“ Unser Aschauer EFK-Team beweist zudem ein hohes Maß an Flexibilität durch die vielen Außenbaustellen.

BUKAREST

AER für Geiger und Liebherr aktiv



Die rumänischen Tochterunternehmen des Baukonzerns Geiger Group und des Kran- und Baumaschinenkonzerns Liebherr – beide Unternehmen sind langjährige Stammkunden der AER Kreuzpointner Rumänien – investierten bei Bukarest in ein gemeinsam genütztes neues Werksgelände: Ein Bürogebäude sowie eine Reparatur- und Wartungshalle für Kräne mit Lagerbereich, Umkleieräumen, technischen Räumen und Waschraum. Von September 2022 bis Ende 2023 sorgte ein bis zu achtköpfiges Installationsteam unserer AER für die Komplettausstattung mit allen Stark- und Schwachstrom-Gewerken inklusive Datennetz und Brandmeldeanlage. Das Auftragsvolumen bewegte sich im sechsstelligen Eurobereich. Bauleiter **Cristian C.**: „Wir haben alles beigesteuert, was ein modernes Gebäude so braucht!“

KREUTZPOINTNER AUSTRIA FÜR BORBET RANSHOFEN

Millionen-Projekt im Alu-Werk

Bis Dezember ist unsere EKA im Aluminium-Werksverbund Ranshofen von der Borbet Austria GmbH wieder einmal mit einem Großauftrag betraut: Für den Neubau einer 9.000 m² großen Halle wird die komplette elektrotechnische Infrastruktur von Kreuzpointner erstellt. Auch die Ausstattung aller Elektro-Gewerke für Technik- und Büroräume sowie die Installation von Anlagen der Borbet sind mit dabei. Die gesamte Auftragshöhe bewegt sich in einem niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. „Das ist ein weiterer großer Auftrag wieder direkt bei einem unserer Stammkunden vor Ort, wo wir unser Knowhow entsprechend einfließen lassen können und mit dem Projektteam des Kunden gemeinsam dieses sehr sportliche Projekt in enger Abstimmung bestmöglich abwickeln werden“, freut sich Projektmanager **René W.**, der auch unser EKA-Betriebsstättenleiter in Braunau ist. Als bewährter Bauleiter ist **Josef R.** an der Spitze eines im Schnitt rund zehn Fachkräfte umfassenden Projektteams im Einsatz.

AM AER-HEIMATORT BRASOV

Installationsprojekt für Engie

Projektmanager **Dan E.** und Bauleiter **Dorin D.** waren verantwortlich für die Durchführung eines Installationsprojekts in Brasov, dem Stammsitz von Kreuzpointner in Rumänien, der AER SRL. Auftraggeber war Engie Building Solutions SRL, Teil der Engie-Rumänien-Gruppe, die Erdgas und Strom liefert und über ihre Tochtergesellschaften Erdgas vertreibt, Energiedienstleistungen für alle Kundenkategorien anbietet und Strom aus erneuerbaren Quellen produziert. Engie unterhält in Brasov seine Produktionsbasis. Der Auftrag für die AER umfasste umfangreiche Elektroinstallationsarbeiten im Innen- und Außenbereich des Engie-Standorts. „Wir hatten die Gelegenheit, unserem Kunden Engie erneut das professionelle Niveau der AER zu bestätigen und wir hoffen auch bei zukünftigen Projekten ihre erste Wahl zu sein“, erklärt **Rudolf S.**, Technischer Leiter der AER.



Bauleiter Josef R. ist mit seinem Team bis Jahresende beim Projekt „Borbet MB-Halle Neu Infrastruktur“ engagiert.

FÜR JENOPTIK IN DRESDEN

Alles aus einer Hand von Kreuzpointner Sachsen

Der Photonik-Konzern Jenoptik investiert in Dresden über 70 Mio. Euro in eine neue Produktion für Mikrooptiken und Sensoren vor allem für die Halbleiterausstattungsindustrie. Seit August letzten Jahres ist die AEK mit von der Partie: Bis voraussichtlich Oktober 2024 nimmt unsere sächsische Firmenschwester die komplette Elektroinstallation vor – es ist mit einem Auftragsvolumen im hohen einstelligen Millionenbereich eines der aktuell größten Projekte für Industriekunden der Kreuzpointner Unternehmensgruppe.

„Jenoptik ist ein neuer Kunde der AEK, mit dem wir eine langfristige Bindung anstreben“, sagt AEK-Geschäftsführer **Ulrich Marschner**. Für die hochkomplexe Anlage liefert die AEK daher alles aus einer Hand: Mittelspannungsschaltanlage, Trafos, alle Schaltanlagen, Brandmeldeanlage, Datentechnik, Einbruchmeldeanlage, Zugangskontrolle sowie die komplette Mess- und Regeltechnik. Der Produktionsstart in der neuen Fabrik soll Anfang 2025 sein. Das bedeutet eine sehr knappe Bauzeit bei einem sehr weit gefächerten Leistungsspektrum für unser AEK-Projektteam und eine aufwändige Koordination der vier für die Montage zuständigen Nachunternehmer-Partner.

Technischer Projektmanager ist **Danilo S.**, kaufmännischer Projektmanager **Olaf H.** Die Gesamt-Bauleitung untersteht **Christoph B.** Für die Koordination und Betreuung der Nachunternehmer-Firmen sind zuständig: Die beiden Teil-Bauleiter **Olaf K.** (Starkstrom) und **Sebastian S.** (Schwachstrom), Obermonteur **Christoph S.** (MSR-Kabelzug) sowie **Christoph B.** (Bauleiter Starkstrom).

Visualisierung „Jenoptik“



Beim Bau der Hightech-Fabrik von Jenoptik ist die AEK mit der kompletten Elektroinstallation beauftragt. Kleines Bild: Bauleiter Christoph B. beim Einrichten des Kabelwagens.

FREIBERG

Infrastruktur für Solarmodulfabrik

Am Neubau einer Produktionsstätte für Solarmodule in Freiberg steuerte die AEK von Ende 2022 bis Januar 2024 die komplette elektrotechnische Infrastruktur bei. Zum Auftrag im sechsstelligen Eurobereich gehörte eine Trafokomplettstation inklusive MS-Anlage, Transformatoren und NSHV. Das gut 20-köpfige Team um Bauleiter **Markus J.** errichtete die Kabeltrasse, lieferte die Unterverteiler und stellte die gesamte Verkabelung her. Nach Abschluss der Grundversorgung wurde die AEK auch mit der Errichtung der MSR- und Toolversorgung beauftragt.



Das AEK-Fachkräfteteam sorgte für die elektrotechnische Infrastruktur.

mt

menschen + technik

Das Magazin für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und
Freunde der Kreuzpointner Unternehmensgruppe

Herausgeber

Fritz Kreuzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreuzpointner Unternehmensgruppe
Burgkirchener Straße 3
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 8677 / 8703-0
elektro@kreuzpointner.de
www.kreuzpointner.de

Verantwortlich für den Inhalt

Fritz Kreuzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreuzpointner Unternehmensgruppe

Konzept und Redaktion

Markus Koch M.A.,
KommExpert, 84489 Burghausen

Layout und Gestaltung

Herbert Öller
OELLER Konzept und Design, 84489 Burghausen

Druck

Allgäuer-Druck, 84489 Burghausen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion
sowie Angabe der Quelle; Belegexemplar verpflichtend.

